

Zeitungsausschnitt

X CA

Cronenberger Anzeiger

vom 04.11.2009



Brand löschen und nach den Verletzten in der Schreinerei suchen müssen, gilt es an der Hauptstraße rund zwanzig gefährdete Personen, deren Rettungsweg abgeschnitten ist, aus der Kantine im Obergeschoss zu befreien und dabei eine Panik in der Gruppe zu verhindern. Schwierige Einsatzbedingungen auf einem unbekanntem Terrain machen die Arbeit und die Entscheidungen für die Feuerwehrleute und ihre Truppführer zu einer spannenden Aufgabe. Die später in der Lagebesprechung gewonnen Erkenntnisse und die Übung selbst dienen dabei der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. +++

+++ **Gemeinsame Übung.** Das Großaufgebot der **Freiwilligen Feuerwehren aus Cronenberg und Hahnerberg** erschreckte am Samstagnachmittag die Anwohner und die Passanten an der Hauptstraße, auf Höhe der Lebenshilfe, und an der Heidestraße gleichermaßen. Absolut realistisch und lebensnah war die Übung vorbereitet worden und der Einsatz der beiden Wehren erfolgte schnell, konsequent und professionell. Das Aus-

maß des in der Übung angenommenen Szenarios machte den Einsatz der Feuerwehrleute beider Züge notwendig. Ein Brandausbruch mit mehreren Verletzten im Untergeschoß der Lebenshilfe-Schreinerei, die von der Heidestraße aus zu erreichen ist, verursacht eine so starke Rauchentwicklung, dass auch der Gebäudeteil, der an die Hauptstraße grenzt, und die Menschen darin in Gefahr geraten. Während die Feuerwehrleute von

der Heidestraße aus, natürlich unter Einsatz von Atemschutzgeräten, den

